

Das historische Double trägt schwarz-rote Farben

Mit dem 3:0 gegen Imst fixierte die Reichenau das Double. Rechnet man den Sieg beim Innsbruck-Cup ein, ist es sogar ein Triple.

Von Adrian Stöckl

Innsbruck – Minuten vor dem Ende des Spiels gegen Imst erhoben sich die ersten Zuschauer und applaudierten ihren Reichenauer Helden im Takt. Zu diesem Zeitpunkt hatte die Reichenau bereits mit 3:0 geführt und der Tiroler-Liga-Titel war an den Verein aus der Landeshauptstadt vergeben.

„Der Titel oder die Titel (Pokalsieg und Meisterschaft,

Anm.) sind nicht hoch genug einzuschätzen“, schwärmte Reichenau-Obmann Gernot Amoser mit einem breiten Lächeln im Gesicht. „Vor allem durch die Schwierigkeiten mit unserem Platz. Aber genau das hat uns noch näher zusammengeschweißt“, ist Amoser überzeugt. Das ganze Frühjahr mussten die Innsbrucker wegen eines Baustopps auf dem eigenen Sportplatz aufs Fenner-Areal ausweichen. Sportlich ärgerten die Ober-

länder die Schwarz-Roten nur in Hälfte eins. Am Ende setzte sich die Reichenau aber über Standards die Krone auf. Wieder einmal Torschütze: Alexander Mader. Der Innenverteidiger traf diese Saison bereits 14 Mal und ist Top-Torschütze seines Teams. Da zieht selbst Kapitän Patrick Steinkellner den Hut: „Speziell Alex Mader und Bernhard Mittermair spielten eine hervorragende Frühjahrsaison.“

Allgemein sei aber das Team,

bedingt durch die Platzprobleme, noch mehr zusammengewachsen. Stichwort: „Wir sind eine Familie“, meinte Steinkellner. Dass man fünfmal in der Nachspielzeit noch gepunktet habe, spreche eine deutliche Sprache. „Wenn das ein- oder zweimal passiert, ist es Glück. Passiert das öfter, kann es kein Glück mehr sein“, wusste auch Topscorer Mader und wurde umgehend wieder in die Jubeltraube integriert.

Eigentlich ist es sogar der dritte Titel der Saison: Schon in der Vorbereitung hatten die Reichenauer den Innsbruck-Cup gewonnen. „Wir holen den Innsbruck-Cup. Wir holen die Meisterschaft und den Pokal auch“, tönte es lautstark aus der Jubeltraube. „Viel mehr geht nicht“, weiß auch Trainer Florian Schwarz, der sich bewusst aus dem Rummel heraushielt, trotzdem aber von einer Bierdusche nicht verschont blieb. „Im Mittelpunkt soll das Team stehen. Es war ein spannender Titelkampf. Gratulation auch an Fügen für das Gezeigte.“ In der Regionalliga will man weiter auf das Meisterteam vertrauen. Mit dem Trainer wurde bereits verlängert. „Der Trainer ist ein Erfolgsgarant. Gerade was das Mentale betrifft, hat er enorme Arbeit geleistet“, lobte Amoser.

Eine delikate Aufgabe wartet aber noch: Im Abstiegskampf könnte die Reichenau gegen Jenbach das Zünglein an der Waage spielen.



Lockenkopf und Reichenau-Topscorer Alexander Mader stimmte die seinen nach dem titelentscheidenden 3:1-Sieg über Imst auf die Double-Party ein.

Foto: Böhm

Reutes Ti
senerhalt

A

Innsbruck tes spor
hard He
Chancer
halt sein
net er: „I
haben e
(31 Pkt.
in Hall g
dass die
(34/-11,
könne m
gut gebr
Glück
dass die
Rückrun
ten Abs
Reutte h
Punkte i
Hinrund
fünf (29 i
Was f
spricht,
das Tear
Senol zu
in der R
konnte, J
eines. „V
vom Spie